

„Achtung Kreuzung! Seht Ihr Euch?“

Polizei, Verkehrswacht und Ordnungsamt starten neue Verkehrssicherheitsaktion für Radler in Bremervörde

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Fahrradfahren boomt - nicht zuletzt mit Pedelecs. Doch auch die Unfallzahlen gehen in die Höhe. Grund genug für drei Partner, die sich auf Verkehrssicherheit verstehen, an einem Strang zu ziehen: Die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven, die Polizei und das Ordnungsamt der Stadt Bremervörde starten eine unübersehbare und bunte Aktion für Radfahrer.

Aufmerksame Verkehrsteilnehmer haben sie gewiss schon gesehen: An viel befahrenen Kreuzungen sind zurzeit auffällige, pinkfarbene Fahrräder platziert - mit dem Plakat „Danke - Rücksicht gibt uns allen Raum“. Das Fundbüro der Stadt Bremervörde steuerte Fahrräder bei, „die seit Jahren nicht abgeholt worden sind“, erklärt Ricardo Döscher vom Ordnungsamt.

Im Kreuzungsbereich B 71/74 bei der Classic-Tankstelle Grimm und auf der Wesermünder Straße/Höhe Waldstraße wurde jeweils ein leuchtfarbenes Fahrrad mit entsprechenden Schildern aufgestellt. „Außerdem haben wir erste Piktogramme auf den Fahrradwegen aufgesprüht“, erläutern Johannes Fuhr und Willi Scheibler von der Verkehrswacht Bremer-



Sprühen für mehr Sicherheit: Willi Scheibler bringt ein weiteres Piktogramm in Bremervörde aufs Pflaster. Das Piktogramm erinnert Radler daran, die richtige Seite des Radweges an der Alten Straße zu benutzen.



Verkehrswacht, Polizei und Stadtverwaltung ziehen bei der Aktion an einem Strang: Johannes Fuhr (Verkehrswacht, von links), Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher, Willi Scheibler (Verkehrswacht) und Dieter Wellbrock (Polizeikommissariat Bremervörde). Fotos: Schmidt

ist der Appell eindeutig - an Brummifahrer und Radfahrer gleichermaßen: „Achtung Kreuzung! Seht Ihr Euch?“ An der Alten Straße erinnern die Piktogramme Radler daran, die jeweils richtige Radwegseite zu benutzen.

Hintergrund der farbenfrohen und öffentlichkeitswirksamen Aktion ist ein landesweites Fahrradmobilitätskonzept, mit dem das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Digitalisierung folgende Ziele für Niedersachsen gesteckt hat:

▷ **Die Anzahl** der getöteten und verletzten Radfahrer soll bis zum Jahr 2025 um mindestens 20 Prozent gesenkt werden.

▷ **Zur Erreichung** dieses Zieles wurde im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes auch eine Radverkehrssicherheitskampagne erarbeitet.

„Die ‚Hingucker‘ im Stadtbild sollen dafür sensibilisieren, aufeinander Rücksicht zu nehmen und achtsam miteinander umzugehen. In diesem Zusammenhang erinnern wir auch daran, dass Fahrradfahrende stets mit

einem Abstand von 1,5 Meter auf Fahrbahnen zu überholen sind“, betont Johannes Fuhr, Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven.

Die Vertreter der drei Projektpartner, neben Fuhr auch Willi Scheibler von der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven sowie der Kontaktbeamte Dieter Wellbrock vom Polizeikommissariat Bremervörde und Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher, sind sich in einer gemeinsamen Presseerklärung einig: „Der Radverkehr in Bremervörde

de muss sicherer werden, auf ihn muss plakativ hingewiesen werden, damit aufeinander Rücksicht genommen wird. Dieses Ziel wollen wir mit unserem Engagement unterstützen.“

Denn die Statistik spricht eine deutliche Sprache: „Die Gesamtzahl der Fahrradunfälle ist im Landkreis Rotenburg im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 53,4 Prozent gestiegen. Es handelt sich um 273 Verkehrsunfälle, davon waren 69 Unfälle mit einem Pedelec“, mahnt Johannes Fuhr.

273

Fahradunfälle gab es 2022 im Kreis Rotenburg - ein Plus von 53,4 Prozent. Davon waren 69 Pedelec-Unfälle.

Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion ROW für den Landkreis



Johannes Fuhr, Vorsitzender der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven (links), und Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher mit einer Schablone für ein Piktogramm, mit dem Radfahrer und Brummifahrer auf die Gefahren des „toten Winkels“ an viel befahrenen Kreuzungen in Bremervörde hingewiesen werden sollen.